

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Winfried Wolf, Christine Ostrowski, Rosel Neuhäuser,
Dr. Ilja Seifert, Dr. Gregor Gysi und der Fraktion der PDS**

Beibehaltung der Reisezug-Verbindungen zwischen Polen und Berlin

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Deutsche Bahn AG (DB AG) beabsichtigt, ab 28. Mai 2000 die direkten Fernreise-Zugverbindungen zwischen Berlin und den nördlichen Regionen Polens völlig einzustellen. Eine solche massive Einschränkung von Eisenbahn-Reisemöglichkeiten liefe den Erfordernissen der sich entwickelnden europäisch-nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Polen und Deutschland zuwider.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich im Rahmen ihrer Allgemeinwohlverpflichtung gemäß Artikel 87e Abs. 4 des Grundgesetzes und § 1 Abs. 2 und § 15 Abs. 1 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes dafür einzusetzen, dass

1. die internationale Eisenbahn-Fernverbindung zwischen Berlin und Szczecin (Stettin), Koszalin (Köslin), Gdynia (Gdingen), Gdańsk (Danzig), Malbork (Marienburg), Elblag (Elbing) in beiden Richtungen mit einem Nacht-Reisezugpaar von und nach Kaliningrad (Königsberg) und einem Tages-Reisezugpaar über Olsztyn (Alleinstein) von und nach Elk (Lyck) erhalten bleibt;
2. gravierende Einschränkungen der Fernverkehrsmöglichkeiten auf den Eisenbahnstrecken zwischen Polen und Deutschland vermieden werden, weil der zunehmende Bedarf an umweltfreundlichem Schienenverkehr zwischen beiden Staaten nicht erst mit dem geplanten Beitritt Polens zur Europäischen Union zu erwarten ist, sondern sich schon jetzt abzeichnet;
3. angesichts der Zahl von rund 3 500 Lkw, die tagtäglich die Straßenübergänge zwischen beiden Staaten – oft mit mehrstündigen Wartezeiten – nutzen, gestalterisch besondere Sorge getragen und die bestehende Schienenwege-Infrastruktur zwischen beiden Staaten im Personen- wie im Güterverkehr zügig und leistungsfähig entwickelt wird.

Berlin, den 12. April 2000

**Dr. Winfried Wolf
Christine Ostrowski
Rosel Neuhäuser
Dr. Ilja Seifert
Dr. Gregor Gysi und Fraktion**

